

# ISHIWATA

Ich habe eine Faszination mit den für die Rahmen in den 80er und 90er Jahren verwendeten Stahl. Vielleicht, weil das war, als ich begann, Fahrrad fahren, aber eher, weil das ist, als ich begann, um die Geheimnisse der Stähle zu lernen.

Aus vielen Gründen, Qualitätsstahl (in der Herstellung von Leichtfahräder) wurde sehr unbeliebt durch den Beginn dieses Jahrhunderts. Aber es war viel früher, dass einige der wichtigsten Akteure in der Stahlrohr-Industrie ihre Türen geschlossen hatte.

Japanische Ishiwata Rohre hatten nicht den Marketingerfolg, den die größeren Rohrhersteller hatten. Doch sie haben qualitativ hochwertige CrMo Rohre, durch kundenspezifische Rahmenbauer weltweit, viele Top-Hersteller, und das Rohr wurde als erste Wahl für den japanischen Keirin. Fuji verwendet Ishiwata Rohre in ihren Keirin Rahmen zurück in den 80er Jahren und in den frühen 90er Jahren sehr viele Bridgestone Rahmen wurden von Mischungen der Ishiwata Rohre gemacht.

Ishiwata war einfach, mit zu arbeiten und konnte einen Rahmen, wie (und in keiner Weise unterlegen) Columbus, Reynolds oder Tange stark war produzieren (siehe mein Beitrag auf Tange hier). Die häufigste Ishiwata war in der Spezifikation praktisch identisch mit Columbus. Ishiwata 022 Rohr 0.9/0.6mm war, die gleichen wie Columbus SP. Es erhielt den Namen "022", weil das Rahmenrohr Satz knapp 2.2kgs gewogen.

Das gleiche Material dünner 0.8/0.5mm gezogen wurde "019", weil es 1,9 kg wog, das gleiche wie Columbus SL. Rahmenbauer und Hersteller gemischten Lehren so ein kleiner Rahmen könnten alle 019 sein, aber ein größeres würde 022 Kettenstreben und Unterrohr haben. Diese Mischung erhöhte Steifigkeit bei gleichzeitiger Minimierung zusätzliches Gewicht.

Die Spitzenrohre im oberen Bereich der Rohrsätze (015 und 017) waren nahtlose, einfach reduziert und die Oberflächenqualität, so wurde berichtet, war viel höher als Columbus und Reynolds. Diese Rohrsätze waren sehr spezial und für die Spur, sehr kleinen Rahmen oder Leichtbau-Fahrer ausgelegt.

Ishiwata fertigte geschweißte Rohre, so war es einfach, benutzerdefinierte angeben mehreren Ebenen Stoß auf den Rohren sowie verjüngten unteren Abschnitte. Quad konifzierten Rohren waren keine Seltenheit. Ishiwata konnte das Stahlblech an die unterschiedlichen Dicken und Abmessungen nach Kundenwunsch rollen, sie bogen das Flachmaterial über einen Dorn, und schweißten an der Naht, um Rohre zu machen. Einige erklären ein geschweißtes Rohr als minderwertig oder "billig", aber in einer Fahrrad-Anwendung die Stärke der geschweißten Rohre nicht genug beeinträchtigt ein Problem zu sein.

In den späten 70er Jahren baute Trek drei Rennrahmen in den USA, eines mit Ishiwata 019/022, ein 531er und ein Reynolds Columbus. Alle drei hatten identische Geometrie und Gewicht. Die Preise waren anders, wegen der höheren "Aufkleber Wert" der Europäischen Rohre, so dass die Ishiwata Rahmen den besten Wert. Marketing übernahm später als Ishiwata Rahmen wurde komplett aus dem Trek-Linie gefallen. Mit der Einführung der Aluminiumrahmen Ende der 80er Jahre, Währungscrash und der japanischen Depression schloss Ishiwata die Tore.

Heute ist Kaisei ein direkter Nachfahre von Ishiwata. Als Ishiwata seine Türen im Jahr 1993 schloss, fanden viele erfahrene Ishiwata-Mitarbeiter eine neue Heimat bei Kaisei und übernahm auch den konifzierten Rohrherstellungsprozess. Kaisei hält derzeit einen 60-Prozent Anteil an Japans Keirin Elite Rahmen.